Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

ELTERNFACHTAG 2026-ONLINE

Kostenfreies Fortbildungsangebot für alle interessierten Eltern

Samstag, 14.11.2026, 10:00 - 13:00 Uhr

GEPLANTES PROGRAMM

Ab 9:40 Uhr	**Einwahl ins Meeting**
10:00 Uhr	**Begrüßung und Einstieg durch die Veranstalter** Katja Zimmermann, Ministerium für Bildung Friederike Stübinger, Pädagogisches Landesinstitut
10:10 Uhr	**Grußbotschaft** Staatssekretärin Jenny Groß, Ministerium für Bildung
10:15 Uhr	**Hauptvortrag „Zwischen Hashtags und Trends – Konfrontationsrisiken auf Social-Media-Diensten" – Teil 1** Julia Eidner & Isabel Binzer, jugendschutz.net
11:15 Uhr	Pause
11:30 Uhr	**Hauptvortrag „Zwischen Hashtags und Trends – Konfrontationsrisiken auf Social-Media-Diensten" – Teil 2** Julia Eidner & Isabel Binzer, jugendschutz.net
12:30 Uhr	Pause
12:40 Uhr	**Infoblock zur Videoplattform „Clemens hilft!"** Clemens Beisel, Sozialpädagoge und Sozialmanager M.A.
12:55 Uhr	**Rückblick und Ausblick**
13:00 Uhr	**Abschluss des gemeinsamen Vormittags**

HAUPTVORTRAG

Zwischen Hashtags und Trends – Konfrontationsrisiken auf Social-Media-Diensten

Laut der aktuellen Postbank-Digitalstudie nutzt bereits jedes fünfte Kind spätestens mit acht Jahren ein eigenes Smartphone, die meisten Kinder erhalten im Alter von neun bis zwölf Jahren ein mobiles Endgerät. In 65 Prozent der Familien gibt es keine zeitliche Beschränkung und ein Viertel der Befragten Eltern kontrollieren die Social-Media-Aktivitäten ihrer Kinder dabei gar nicht. Gleichzeitig schüren regelmäßig Schlagzeiten über gefährliche TikTok-Trends die Angst bei vielen Erziehenden. Tatsächlich werden Themen wie Essstörungen, riskante Challenges oder der Konsum von Drogen vielfach als Lifestyle dargestellt und finden oft aufgrund der algorithmischen Verstärkung und ohne gezielt danach gesucht zu haben, den Weg auf die For-You-Page der Heranwachsenden. Auch extremistische Akteure inszenieren sich selbst zunehmend als Lifestyle-Influencerinnen und Influencer, um ihre ideologischen Botschaften erfolgreich zu verbreiten.

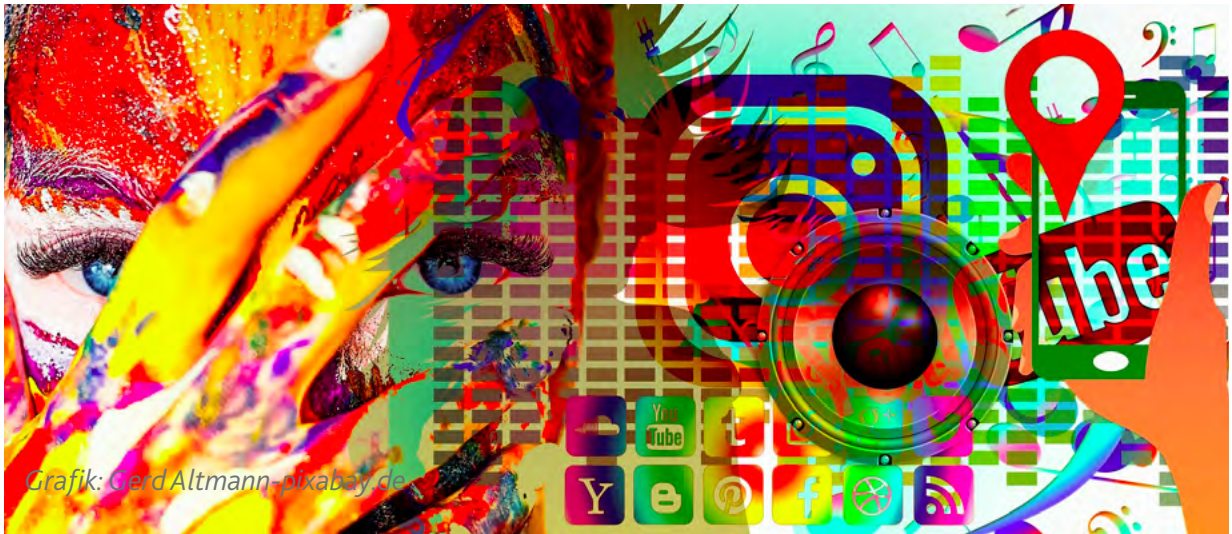
Schließlich erleben zurzeit problematische Männlichkeits- und Weiblichkeitsbilder in Sozialen Medien eine Renaissance. Rückwärtsgewandte Rollenbilder, die vermeintliche Überlegenheit des Männlichen und Unterlegenheit bis Abwertung des Weiblichen propagieren. In scheinbar unpolitischen Fitness- und Selbstoptimierungstrends für Jungs und junge Männer oder Selbstinszenierungen als scheinbar glückliche, erfüllte Haus- und Ehefrauen für Mädchen und junge Frauen stecken teils ideologische Botschaften, die sogar das Potenzial haben, extremistische Weltbilder unter jungen Menschen anschlussfähig zu machen.

Anhand von Beispielen soll im Vortrag aufgezeigt werden, welche Themen, Formate und Challenges aktuell trenden und welche potenziellen Gefahren sie bergen. Es wird gezeigt, wie sich die Grenze zwischen Mainstream und extremen bis extremistischen Positionen in sozialen Medien zunehmend auflöst und wie dadurch auch das Erkennen solcher Profile und Botschaften - gerade für junge Menschen - mit wachsenden Herausforderungen verbunden ist.

Über die Referentinnen:

Julia Eidner ist seit 2013 bei jugendschutz.net tätig und arbeitete bereits in verschiedenen Bereichen. Seit 2022 ist sie Fachreferentin im Bereich Pornografie, Selbstgefährdung und neue Phänomene. Im Fokus ihrer Arbeit stehen die bei Kindern und Jugendlichen beliebten Social-Media-Dienste wie TikTok, Instagram, Snapchat und YouTube.
Frau Eidner recherchiert unter anderem aktuelle Trends und welche potenziellen Risiken sich daraus für junge Rezipienten und Rezepintinnen ergeben können.

Isabel Binzer ist Soziologin und arbeitet seit mehr als 7 Jahren als Fachreferentin für Politischen Extremismus bei jugendschutz.net. Dabei beschäftigt sie sich insbesondere mit islamistischer Onlinepropaganda in jugendaffinen Diensten, aktuell aber auch verstärkt mit Frauenfeindlichkeit, Antifeminismus, Queerfeindlichkeit und extremen Männlichkeitsbildern.



Grafik: Gerd Altmann-pixabay.de

Über jugendschutz.net:

jugendschutz.net.net fungiert als das gemeinsame Kompetenzzentrum von Bund, Ländern und Landesmedienanstalten für den Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet.

Die Stelle recherchiert Gefahren und Risiken in jugendaffinen Diensten und drängt Anbieter und Betreiber, ihre Angebote so zu gestalten, dass Kinder und Jugendliche sie unbeschwert nutzen können. Sie nimmt über ihre Hotline Hinweise auf Verstöße gegen den Jugendmedienschutz entgegen und sorgt dafür, dass diese schnell beseitigt werden. Verstöße im Netz können gemeldet werden unter:

https://www.jugendschutz.net/verstoss-melden.

INFOBLOCK

Videoplattform „Clemens hilft!":

Zum Start des Schul- und KiTa-Jahres 2026/2027 stellt das Ministerium für Bildung „Clemens hilft!" landesweit zur Verfügung. Zugang erhalten alle Eltern, Lehrkräfte, pädagogischen Fachkräfte, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter aller Schulen und Kitas in Rheinland-Pfalz sowie Referentinnen und Referenten für Elternabende. Die Plattform umfasst rund 50 Videoinhalte sowie begleitende Materialien. Medienexperte Clemens Beisel erklärt unter anderem die Grundlagen der Medienerziehung, Social-Media-Plattformen und digitale Spielwelten sowie rechtliche Rahmenbedingungen. Praktische Tipps für Einstellungen am Smartphone und Family Challenges runden das Angebot ab.

ANMELDUNG

Sie möchten am Elternfachtag „Zwischen Hashtags und Trends – Konfrontationsrisiken auf Social-Media-Diensten" teilnehmen?

Zur Anmeldeseite gelangen Sie direkt über diesen Button:

Anmeldung

Alternativ können Sie sich auch unter Angabe der PL-Nr. 2632000020 über https://fortbildung-online.bildung-rp.de anmelden.

Die Zugangsdaten erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung wenige Tage vor der Veranstaltung per E-Mail.

Es entstehen keine Teilnahmegebühren.

Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich an:
Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Andrea Pogrzeba
Tel.: 0671 9701-2860
E-Mail: andrea.pogrzeba@pl.rlp.de

Anmeldeschluss ist der 11.11.2026 – soweit Plätze verfügbar.

KONTAKT

Koordinationsstelle für Elternarbeit
im Ministerium für Bildung
Tel: 06131 162917
E-Mail: elternarbeit@bm.rlp.de

Elternportal

https://bildung.rlp.de/eltern

In Kooperation:

RheinlandPfalz
PÄDAGOGISCHES
LANDESINSTITUT

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR BILDUNG

Ministerium für Bildung
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Tel: 06131 16-0 (zentraler Telefondienst)
Fax: 06131 16-29 97
E-Mail: elternarbeit@bm.rlp.de